

Die Soutane und der Hass der Welt

von Monika Berger

Quelle: Informationsschrift der Petrusbruderschaft Nr. 291 – 12/2017

Ein Tag, der alles verändert, ist der Tag der Einkleidung und Tonsur. Wer sich ganz für Gott entscheidet, muss auch die Konsequenzen tragen.

Am 21. Oktober 2017 haben sich Gläubige und Angehörige der Seminaristen in der Pfarrkirche zu Gestratz versammelt und erwarten mit Spannung eine „*heilige Metamorphose*“.

Die Natur draußen hat es sich in den Kopf gesetzt, die Folgen dieser Verwandlung wiederzugeben: Heute ist der letzte schöne und warme Tag. Ab morgen wird uns Wind und Regen ins Gesicht schlagen.



Noch tragen sie Anzug und Krawatte, die dreizehn Männer aus sechs Nationen, die es sich zur Aufgabe machen wollen, sich den Witterungsverhältnissen der Welt, ihren verschiedenen Moden und Meinungen gegenüber gleichmütig zu verhalten. Noch blitzen unter den dunklen Sakkos rote, gelbe oder gestreifte Krawatten hervor.

➤ *„Heute stellt Ihr Euch ganz dem Herrn zur Verfügung! Freiwillig und aus Liebe zum Herrn! Euch wird etwas genommen: der weltliche Stand. Und es wird euch etwas gegeben, wodurch Ihr zeigt, dass Ihr auf das weltliche Leben verzichtet: Die Soutane wird Euch gegeben, das Kleid der Erwählung, das Kleid der Arbeit im Weinberg des Herrn!“*



Bischof Vitus Huonder aus der Diözese Chur segnet die Soutanen am Arm der Seminaristen. Mit brennenden Kerzen ziehen sie aus der Kirche aus und tauschen Farbe und Eleganz gegen das schlichte Schwarz der Soutane.

Bei der Tonsur geben sie der Welt daraufhin sinnbildlich, was ihr gehört, zurück: Von jeder Seite ihres Schopfes schneidet der Bischof eine Strähne ihrer Haare ab.

Auf diese Weise sind aus dreizehn Laien dreizehn Kleriker geworden. Die Verwandlung ist nun äußerlich vollzogen.

Und innerlich? Die Seminaristen sind gerade im zweiten Jahr ihres Studiums. *Bischof Huonder* lächelt sie väterlich an. Er prophezeit ihnen nicht das leichte Studentenleben,

sondern das Kreuz und den Hass der Welt. Aus dem Evangelium der Apostelfeste zitiert er:

- *„Ich habe Euch aus der Welt erwählt ... wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch Euch verfolgen ...“*, und er rät ihnen:
„Öffnet Eure Herzen weit dem Herrn, dass der König der Herrlichkeit einziehen kann!“

Die Folgen der Verwandlung, die die Natur schon angedeutet hat?

- *„Die Welt hasst Euch, weil Ihr nicht von der Welt stammt!“*

Bischof Huonder weiß, wovon er spricht ...